



ÖSTERREICHISCHE  
ÄRZTEKAMMER

Fachspezifische Prüfungsrichtlinie  
für das Sonderfach

**Innere Medizin**

(beschlossen von der Prüfungskommission im Jänner 2002 in der Fassung Oktober 2017)

## 1. Berufsbild

Der österreichische Internist steht im Dienste der Gesundheit der ihm anvertrauten Bevölkerung. In diesem Rahmen sieht er sich als Mitgestalter eines modernen Gesundheitssystems.

Er soll Patienten mit Erkrankungen aus allen Bereichen der Inneren Medizin mit Diagnosestellung und Therapie betreuen. Darüber hinaus ist er im Wissen über Krankheitsentstehung und Verlauf ausgebildet.

Sein Tätigkeitsprofil umfasst:

- 1) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen Erwachsener jedes Alters mit akuten und chronischen Erkrankungen unter Anwendung invasiver und nicht invasiver Methoden.
- 2) Die primäre und sekundäre Prävention von internistischen Erkrankungen.
- 3) Die allgemeine Gesundheitsberatung für Einzelpersonen und die Öffentlichkeit sowie den medizinischen Arbeitnehmerschutz.
- 4) Die Gutachtertätigkeit auf dem Gebiet internistischer Erkrankungen.

Die klinische Umsetzung der medizinisch wissenschaftlichen Forschung ist Teil der internistischen Tätigkeit.

Die Tätigkeit erfolgt im niedergelassenen Bereich, im Spital oder allen sonstigen Bereichen des Gesundheitswesens.

## 2. Prüfungsziel / Prüfungsinhalt

### Prüfungsziel:

Ziel der Facharztprüfung ist der Nachweis der Kompetenz die notwendigen Anforderungen gemäß des Berufsbildes zu erfüllen und die Fähigkeit selbständige Entscheidungen treffen zu können.

### Prüfungsinhalt:

Den Prüfungsinhalten liegen die Ausbildungsinhalte gemäß Ärzte-Ausbildungsordnung für das Sonderfach Innere Medizin zugrunde.

Das Prüfungsziel ist der Nachweis gehobener Kenntnisse auf dem Gebiet der Prävention, Diagnostik und Therapie Innerer Erkrankungen.

### Die Prüfungsfragen kommen aus folgenden Teilgebieten/Themenbereichen:

- Angiologie
- Endokrinologie und Stoffwechsel
- Hämatologie und internistische Onkologie
- Infektionen
- Internistische Intensiv- und Notfallmedizin
- Kardiologie
- Gastroenterologie und Hepatologie
- Nephrologie
- Pulmologie
- Rheumatologie
- Toxikologie

- Präventivmedizin
- Ernährungsmedizin
- Geriatrie
- Medikamentennebenwirkungen und Interaktionen
- Präoperative Evaluierung

### **3. Vorbereitungsmöglichkeiten**

Die Facharztprüfung dient nicht der Lehrbuchabfrage, sondern soll vor allem jene Kompetenzen überprüfen, die den Facharzt befähigen, aufgrund seiner Ausbildung selbständig und eigenverantwortlich den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden.

Zur Vorbereitung für die Prüfung wird empfohlen:

- 1) Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, sowie auch Fortbildungsveranstaltungen anderer Fach- und Teilgesellschaften.
- 2) Spezifische Prüfungsvorbereitungsseminare durch die Österreichische Gesellschaft der Inneren Medizin und deren Länderorganisationen
- 3) Aktuelle Lehrbücher der Inneren Medizin
- 4) Gehobene Fortbildungsveranstaltungen
- 5) Rezente Übersichtsarbeiten in hochrangigen Fachzeitschriften

### **4. Prüfungsmethode(n) / Prüfungsablauf**

Die Prüfung findet in Form eines schriftlichen Multiple-Choice-Tests auf Papier oder in elektronischer Form statt. Ein wesentlicher Bestandteil der Facharztprüfung besteht aus klinischen Falldarstellungen, wobei ein Teil davon Bildmaterial (zB Bildgebung, EKG, Lungenröntgen etc.) beinhaltet. Für 150 MC-Fragen sind 5 Stunden vorgesehen.

### **5. Bewertung**

Die Bewertung erfolgt ausschließlich mit "bestanden" oder "nicht bestanden". Innerhalb von 8 Wochen ab dem Prüfungstermin werden die Kandidaten vom Prüfungsergebnis schriftlich verständigt. Telefonische Auskünfte sind nicht möglich.

Die Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 65 Prozent der bewerteten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 20 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer an dieser Prüfung unterschreitet. Tritt diese Gleitklausel in Kraft, so müssen für das Bestehen der Prüfung mindestens 55 Prozent der bewerteten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet sein.

## 6. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Auswahl der Prüfungsfragen, die Durchführung der Prüfung, die Festlegung der Bestehensgrenze und die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus 1 Vorsitzenden und 2 Mitgliedern sowie 3 Stellvertretern. (s. PO § 28) Der Prüfungsausschuss ist für 5 Jahre nominiert. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder sind:

Vorsitzender:	Prim. Univ. Doz. Dr. Otto Traindl (KH Mistelbach)
Mitglied:	Univ. Prof. Dr. Florian Thalhammer (Univ. Klinik Wien)
Mitglied:	Dr. Günter Wawrowsky (Purkersdorf)
Stellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Anton Luger (Univ. Klinik Wien)
Stellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Alexander Rosenkranz (Univ. Klinik Graz)
Stellvertreter:	Univ. Doz. Dr. Harald Kotzmann (Wien)

## 7. Prüfungstermin / Wiederholungsprüfung / Prüfungsort

Die Prüfung findet zweimal pro Jahr statt. Ein Termin ist im Frühjahr und ein Termin ist im Herbst.

Die Anzahl der Prüfungsantritte ist auf 5 Prüfungsantritte begrenzt. Der letzte (fünfte) Prüfungsantritt wird in Form einer mündlichen, kommissionellen Prüfung abgehalten. Sie ist vor einem kommissionellen Prüfungsausschuss von drei Personen in Form einer strukturierten, mündlichen Prüfung, also in mündlich kommissionelle Form abzulegen. (Näheres dazu regelt die Prüfungsordnung der Österreichischen Ärztekammer § 11.)

Prüfungstermin, Prüfungsort und Zeit sind zeitgerecht publiziert unter:

- Homepage der akademie der ärzte: [www.arztakademie.at](http://www.arztakademie.at)

Das Anmeldeformular ist in den Landesärztekammern erhältlich bzw. unter [www.arztakademie.at](http://www.arztakademie.at) im Downloadbereich abrufbar.

## 8. Qualitätssicherung

Der Prüfungsausschuss beurteilt die Qualität der Fragen nach Inhalt, Aktualität und Relevanz, sowie die adäquate Auswahl der vorgegebenen und die Festlegung der richtigen Antworten.

Nach jeder Prüfung entscheidet der Prüfungsausschuss anhand einer statistischen und anonymisierten vorab-Auswertung der Prüfungsergebnisse, ob Fragen zu eliminieren sind, die z.B. missverständlich formuliert sind oder formale / inhaltliche Fehler aufweisen. Erst nach einer möglichen Bereinigung der Prüfungsfragen und -antworten wird das individuelle Prüfungsergebnis festgelegt. Der Fragenpool wird regelmäßig überarbeitet und an den jeweils aktuellen medizinischen Wissenstand angepasst.

## 9. Ansprechpartner für die KandidatInnen

Inhaltlich:

Prim. Univ. Doz. Dr. Otto Traindl (KH Mistelbach), Tel.: 02572/3341-4360  
[otto.traindl@mistelbach.lknoe.at](mailto:otto.traindl@mistelbach.lknoe.at)